

# Inhalt

<b>Vorwort: Einigkeit in der Verschiedenheit</b>	<b>13</b>
<i>von Robert Lorenz und Matthias Micus</i>	
Göttinger Junge Forschung	16
<b>1 Einleitung</b>	<b>21</b>
1.1 Beobachtungen und Erkenntnisinteresse	26
1.2 Fragestellungen	35
1.3 Theoretische Vorüberlegungen	37
1.3.1 Theoriezugänge der Internationalen Beziehungen	37
1.3.2 Foreign Policy Analysis	44
1.4 Abgrenzung des Forschungsbereiches	54
1.5 Gang der Untersuchung	60
<b>2 Die USA und Nordkorea: Vorbemerkungen</b>	<b>65</b>
2.1 Beziehungen, die keine sind	65
2.2 Die amerikanische Nordkoreapolitik während des Kalten Krieges	72
2.3 Nordkoreas Kernwaffen- und Raketenprogramme	77
<b>3 Perspektiven auf Nordkorea und die Nichtverbreitungsstrategien der USA</b>	<b>91</b>
3.1 Perspektiven auf Nordkorea	91
3.1.1 Black Box Nordkorea	92
3.1.2 Drei Denkschulen: Die Argumentationen der „Hawks“, „Owls“ und „Doves“	95
3.1.2.1 Nicholas Eberstadt und die „Falken“	97
3.1.2.2 Victor Cha und die „Eulen“	103
3.1.2.3 David Kang und die „Tauben“	111
3.2 Nichtverbreitungsstrategien der USA im Kontext der Denkschulen	122
3.2.1 (Militärisches) Rollback	124
3.2.2 Umfassende und vollständige Eindämmung	126
3.2.3 Congagement (konditionale Eindämmung/Einbindung)	129
3.2.4 Vollständige Einbindung und Integration	133
3.2.5 Implikationen für die Nordkoreastrategien der USA	133

<b>4 Die Nordkoreastrategie George H.W. Bushs: Der kurze Flirt mit positiven Anreizen</b>	<b>137</b>
4.1 Die Bush-Regierung reagiert: „sticks and carrots“	138
4.2 Anreiz Nr. 1: Der Abzug taktischer Kernwaffen aus Südkorea	144
4.3 Anreiz Nr. 2: „Team Spirit“	149
4.4 Anreiz Nr. 3: Die Kanter-Gespräche	151
4.5 „No more rewards“: Die Verhärtung der Nordkoreapolitik	152
4.6 Fazit: Das Erbe Bush Seniors	157
<b>5 Die Nordkoreapolitik William J. Clintons: Von der Eindämmung zum diplomatischen „Give-and-Take“</b>	<b>161</b>
5.1 Clintons eindämmungsorientierte Nordkoreastrategie und Countdown zur ersten nuklearen Krise	161
5.1.1 Der Inspektionsstreit unter Nordkoreas Kommando	164
5.1.2 Bilaterale Gespräche in New York	171
5.1.3 Ein „umfassender Ansatz“ als Lösung?	173
5.1.4 Clintons Dilemma und der Sieg der „Dismantlement-firsters“	181
5.1.5 Die Juni-Krise und Clintons „Coercive Diplomacy“	184
5.2 Clintons strategische Kehrtwende und das Genfer Abkommen	192
5.2.1 Carters „privates“ Intermezzo	192
5.2.2 Auf dem Weg zum diplomatischen Durchbruch	200
5.2.3 Das Genfer Rahmenabkommen	202
5.2.4 Clintons Wandel - welcher Wandel?	210
5.2.5 Die Bedeutung des „günstigen Augenblicks“ für Clintons Wandel	212
5.2.6 Clintons Führung und der regierungsbürokratische Entscheidungsprozess	214
5.3 Die politischen Hürden der Einbindung: Clintons Nordkoreastrategie im Zeichen der Umsetzung des Genfer Rahmenabkommens	224
5.3.1 KEDO: Gehemtes Instrument multilateraler Konfliktlösung	225
5.3.2 Kooperiert Nordkorea?	231
5.3.3 Ein polarisierendes Streitobjekt erster Güte: Das Genfer Abkommen im Donnerhagel republikanischer Kritik	232
5.3.4 Nicht-nukleare Probleme regieren die Diplomatieagenda	242

5.3.4.1	Viermächtediplomatie: Ergebnisloser Vorreiter	243
5.3.4.2	Die Raketenfrage	245
5.3.5	Intermezzo in Kamchungni	249
5.3.6	„Genfer Abkommen plus“? Die Geduld mit Clinton schwindet	250
5.3.7	Mehr geht nicht: Diplomatischer Fortschritt „light“	257
5.4	Clintons Nordkoreapolitik als „intermestic issue“ und die Rolle des Kongresses	262
5.5	Fazit und Zusammenfassung: Clintons Nordkoreastrategien	267
<b>6</b>	<b>Die Nordkoreapolitik der ersten Regierung George W. Bushs (2001-2004): „Anything but Clinton“</b>	<b>271</b>
6.1	Einleitung: Bushs Amtsübernahme und die ungewisse Zukunft der Nordkoreapolitik	271
6.2	Der Außenpolitikprozess und seine Akteure: Dualismus im „System Bush“	275
6.2.1	Team Bush: Weltbilder und nordkoreapolitische Überzeugungen der Akteure	277
6.2.1.1	Die Fraktion der Hardliner	284
6.2.1.2	Die Fraktion der Realisten	291
6.2.1.3	„Somehow in-between“: Präsident Bush und Condoleezza Rice	296
6.2.2	George W. Bushs präsidialer Führungsstil	300
6.2.2.1	Bush als außenpolitischer Novize	300
6.2.2.2	Bush als „Entscheider“	302
6.2.2.3	Bushs instinktive Entscheidungsfindung	306
6.2.2.4	Informelle Beratung und dezentralisierter Aushandlungsprozess	308
6.3	Bushs Nordkoreastrategie vor Ausbruch der „zweiten Nuklearkrise“	313
6.3.1	Zwischen Kontinuität, Neubeginn und Stilwandel	313
6.3.2	Druck aus dem Kongress	319
6.3.3	Die ambivalenten Ergebnisse der Policy Review	321
6.3.4	Befriedigte Republikaner auf Capitol Hill	326
6.3.5	Nordkorea in den Fängen des „Global War on Terror“ und der „Achse des Bösen“	327
6.3.6	Zwischen strategischer Prinzipientreue und regionaler Besänftigung	335

6.3.7	Reden ist Silber, Warten ist Gold: Bushs „kühner Ansatz“	340
6.3.8	Neuer Anlauf zur Diplomatie - ohne Erfolg	346
6.3.9	Keine neue Politik, aber reichlich rhetorische Störfeuer	347
6.4	Diplomatie adé: Die „zweite Nuklearkrise“ und Bushs Abkehr von Clintons Erbe	350
6.4.1	Pjöngjangs „nukleare Offenbarung“	350
6.4.2	Ausbruch der „zweiten Nuklearkrise“: Der Streit um Nordkoreas HEU-Programm	353
6.4.3	Bushs Krisenmanagement: „Maßgeschneiderte Eindämmung“	363
6.4.3.1	Strategische Einschätzungen innerhalb der Bush-Regierung	364
6.4.3.2	Nordkorea als „schwacher Staat“: Nichtverbreitungspolitische Implikationen	367
6.4.3.3	Eine friedliche Lösung für „keine Krise“: Die Nordkoreapolitik im politischen Dunst des Irakkriegs	370
6.4.3.4	Strategie gesucht: Direktdiplomatie und Militärschlag als Tabu	372
6.4.3.5	Südkoreas Sonnenschein als „Klotz am Bein“	375
6.4.3.6	Der Faktor China	377
6.5	Multilateralismus à la Bush	382
6.5.1	Exkurs: Diplomatisches „Schattenboxen“ in den ersten drei Runden der Sechsparteiengespräche	386
6.5.1.1	Runde 1	386
6.5.1.2	Runde 2	392
6.5.1.3	Runde 3	397
6.5.2	Keine „Verhandlungen“, aber Reinstitutionalisierung der Diplomatie	403
6.5.3	Realisten vs. Falken und die Sechsparteiengespräche: Zwei Agenden prallen aufeinander	408
6.5.4	„Pulling and hauling“	412
6.5.5	Gescheiterte Erwartungen an internationale Sanktionen	415
6.5.6	Der Fokus der Hardliner: PSI	422
6.6	Fazit und Zusammenfassung	426

<b>7 Die Nordkoreastrategie der zweiten Regierung George W. Bushs (2005-2008): Vom Dual Track zurück zur Einbindung</b>	<b>435</b>
7.1 Bushs Nordkoreapolitik bis zum nordkoreanischen Atomtest 2006	435
7.1.1 „State“ gewinnt an Profil	436
7.1.2 Das bekannte Spiel: Nordkorea „eskaliert“	442
7.1.3 „Dual Track“: Der Versuch einer „zweigleisigen“ Nordkoreastrategie	447
7.1.4 Exkurs: Die Haltung Chinas und seine Rolle für die USA im Atomstreit	451
7.1.5 Durchbruch ohne Folgen: Das Scheitern der Gemeinsamen Erklärung	456
7.1.6 Daumenschrauben für Kim Jong-il: Banco Delta Asia	462
7.1.7 Innenpolitische Kritik an Bushs gescheiterter Strategie	467
7.1.8 Bushs Einsichten	470
7.1.9 Nordkoreas Raketentests und ihre Auswirkungen	472
7.2 Bushs „pragmatic turn“: Eine letzte Chance für die Diplomatie (2006-2007)	478
7.2.1 Bushs Reaktion auf Nordkoreas Atomtest	478
7.2.2 Teilerfolg in New York: Resolution 1718	482
7.2.3 Hills und Gwans Direktdiplomatie	485
7.2.4 Das Februar-Abkommen	488
7.2.5 Beilegung des BDA-Streits und erste Schritte	490
7.2.6 Hills Verhandlungsführung und die Zentralisierung des Entscheidungsprozesses	491
7.2.6.1 Die Berlin-Gespräche	491
7.2.6.2 Marginalisierung und Exodus der Falken	495
7.2.6.3 Hills findige Diplomatie	498
7.2.6.4 Der Sieg der Realisten	501
7.3 Bushs Nordkoreapolitik nach der Wende (2007-2008): So viel Einbindung wie politisch möglich	508
7.3.1 Der Verlauf des Atomstreits: Die zweite Phase der Denuklearisierung und der Streit um Deklaration und Verifikation	509
7.3.2 Bushs strategisches Kalkül und innenpolitische Handlungszwänge	517
7.3.3 Die Interessen der „anderen Vier“	521

7.3.4 Die Rolle des Kongresses und das innenpolitische Handlungsumfeld	523
7.3.5 Festhalten an dem, was richtig ist	527
<b>8 Konklusionen und Einordnung der Ergebnisse</b>	<b>533</b>
8.1 „Unacceptable“: Ein nukleares Nordkorea	534
8.2 Strategisches Oszillieren	541
8.3 Diplomatische Momente und Phasen des Umbruchs	543
8.4 „Bureaucratic politics“, wenn der Präsident es zulässt: Der Entscheidungsprozess unter Einfluss präsidentialer Führung	550
<b>9 Ausblick: Obamas Nordkoreapolitik und der Fortgang des Atomstreits</b>	<b>565</b>
9.1 Obamas ausgestreckte Hand: „No more regime change“	565
9.2 Nordkoreas eiserne Faust	567
9.3 Obamas „geduldige“ Eindämmungsstrategie	571
<b>Literatur- und Quellenverzeichnis</b>	<b>579</b>
Primärquellen	579
Policy-, Kongress- und Forschungspapiere und -berichte	593
Monographien und Sammelbände	599
(Wissenschaftliche) Fachzeitschriftenaufsätze und Sammelbandbeiträge	609
Zeitungs-, Zeitschriften- und Onlineartikel	632
Hintergrundinterviews	656
<b>Danksagung</b>	<b>659</b>